



Vorlage

Datum: 09.01.2024
Vorlage FB III/4872/2024

TOP	Betreff Freigabe Ausschreibung Mobilitätskonzept
Beschlussentwurf: Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung für ein kommunales Mobilitätskonzept durchzuführen.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung und Wirtschaftsförderung	29.01.2024	öffentlich

Sachverhalt:

Die Schloss-Stadt Hückeswagen wird, wie bereits im Fachausschuss angekündigt, ein umfassendes Mobilitätskonzept als Handlungsrahmen für die zukünftige nachhaltige Mobilitätsentwicklung erstellen. Alle Fortbewegungsarten sollen integriert und die Mobilität aller Bevölkerungsgruppen gewährleistet werden.

Die Entwicklung von Strategien und praxisnahen Maßnahmen soll auf bestehenden Planungen aufbauen und alle Bevölkerungsgruppen partizipativ berücksichtigen. Insbesondere sollen Alternativen in der Verkehrsmittelwahl aufgezeigt und eine ganzheitliche Untersuchung durchgeführt werden.

Mit dem Umbau der Innenstadt in Verbindung mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept, werden bereits einzelne Baumaßnahmen im Sinne einer diversen Mobilität umgesetzt. So wird beispielsweise der Bahnhofplatz zur Mobilstation ausgebaut oder die Bahnhofstraße, als qualifizierte Bundesstraße, umgebaut und der Fuß- und Radverkehr priorisiert.

Das Mobilitätskonzept soll eine bessere und klimafreundlichere Mobilität in Hückeswagen erreichen sowie u.a. als strategische Grundlage für die zukünftige Verkehrsentwicklung in Hückeswagen dienen und als solche Zuständigkeiten definieren und Prioritäten setzen. Bestehende sowie zukünftige Maßnahmen sollen zusammengeführt werden.

Die Stadtverwaltung hat am 24.10.2023 zu einer ersten Auftaktveranstaltung zum Thema Mobilität eingeladen. Hierbei sollten Verwaltung, Politik und zentrale Akteure der Mobilität

in Hückeswagen über das Thema diskutieren. Ziel war es, eine erste Zukunftsvision zu entwickeln, Maßnahmen zu diskutieren und einen Eindruck über die verschiedenen Themenbereiche der Mobilität zu erhalten. Die Ergebnisse der Veranstaltung dienen als erste Grundlage für das Mobilitätskonzept und werden dem beauftragten Büro mitgegeben. Das Protokoll der Veranstaltung ist der Vorlage angehängt.

Erstellungsprozess und Inhalt des Mobilitätskonzeptes

Das aufzustellende kommunale Mobilitätskonzept soll sich entsprechend an den Empfehlungen der Europäischen Kommission zur Erstellung von kommunalen Mobilitätsplänen (Sustainable Urban Mobility Plan, SUMP), des Handbuchs „Kommunale Mobilitätskonzepte“ des Zukunftsnetz Mobilität NRW sowie den Leitlinien und Hinweisen des FGSV (z.B. zur Verkehrsentwicklungsplanung) orientieren.

Integrierte Mobilitätskonzepte auf kommunaler Ebene zeichnen sich durch eine gesamtstädtische Betrachtung aller relevanten Mobilitätsbedürfnisse aus, in der aber auch Stadtgrenzen überschreitende Mobilität bzw. Zusammenhänge zwischen Stadt und Region einbezogen werden. Daher pflegt die Schloss-Stadt Hückeswagen einen regen interkommunalen Austausch mit den Mobilitätsmanager/innen der Nachbarkommunen und dem Oberbergischen Kreis. Der Auftragnehmer sollte demnach nicht nur die Planungen, Konzepte und Anträge Hückeswagens, sondern auch zukünftige Planungen zur Mobilität über die Stadtgrenze hinaus bei der konzeptionellen Arbeit einbeziehen.

Neben einer Generierung eines Zeitplanes zu Beginn, ist der umfangreiche Prozess eines kommunalen Mobilitätskonzeptes in mehrere Phasen gegliedert:

- Orientierungsphase
- Bestandsanalyse und Stärken-Schwächen-Analyse
- Zielkonzept
- Prognosen und Szenarien
- Maßnahmenentwicklung und -bewertung (mit Prioritäten)
- Handlungs- und Umsetzungskonzept (mit zeitlichem Horizont)
- Evaluation und Fortschreibung

Alle Phasen sollen im Laufe des Prozesses durch ein Fachbüro erarbeitet und durch Öffentlichkeitsbeteiligungen und Planungsdialoge begleitet und kommuniziert werden. Dies soll eine möglichst hohe Akzeptanz der Vorschläge und Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes, aber auch für die einhergehenden Veränderungsprozesse, in der Bevölkerung erzielen.

Folgende Handlungsfelder sollen dem Mobilitätskonzept zugrunde gelegt werden:

- Fußverkehr
- Radverkehr
- PKW- Verkehr
- ÖPNV (inklusive Verknüpfungspunkte / Mobilstationen / Fahrradverleihsysteme)
- Car-/Sharing, On-Demand Angebote
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Schulisches Mobilitätsmanagement
- Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit
- Bauleitplanung /Stadtplanung

Wobei die folgenden Punkte im kommunalen Mobilitätskonzept untersucht werden sollen:

- welche Handlungsfelder schwerpunktmäßig fokussiert werden
- welche konkreten Einzelmaßnahmen für die Realisierung notwendig sind
- wer die Federführung für die einzelnen Handlungsfelder übernehmen soll
- welche weiteren Akteure zugezählt werden
- welche personellen, finanziellen und instrumentellen Ressourcen dafür erforderlich sind

In Ergänzung zur Stadtverwaltung sollen auch Politik und weitere externe Akteure wie der ADFC, der Bürgerbusverein und die Wirtschaftsförderung im Rahmen eines modernen Prozesses in Form von Workshops und Dialogforen vor Ort an der Konzepterstellung beteiligt werden. Für das Arbeitspaket ÖPNV ist der Oberbergische Kreis und die OVAG einzubeziehen.

Eine externe Begleitung soll dabei die Konzepterstellung, die Moderation und Prozessbegleitung in enger Abstimmung mit der Schloss-Stadt Hückeswagen erfüllen. Das Ausschreibungsverfahren und die Beauftragung sollen im 2. Quartal 2024 abgeschlossen sein. Die Erarbeitung des Konzeptes, samt Öffentlichkeitsbeteiligung und politischen Beschluss, wird von Mitte 2024 bis Anfang 2026 andauern.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten zur Erstellung des Mobilitätskonzeptes werden auf 75.000 € brutto geschätzt. Diese Schätzung stammt aus Erfahrungsberichten anderer vergleichbarer Kommunen und der Expertise aus dem Zukunftsnetz Mobilität NRW.

Die Schloss-Stadt Hückeswagen hat bereits eine Förderzusage der Bezirksregierung erhalten. Die Fördersumme beträgt 18.000 €, sodass ein Eigenanteil von 57.000 € von der Schloss-Stadt Hückeswagen zu tragen ist. Der Eigenanteil ist im Haushalt dargestellt.

Auswirkungen auf Klima und Umwelt:

Durch eine diverse und zukunftsorientierte Mobilitätsplanung können Angebote geschaffen werden, die zu einer Reduzierung von CO₂ Emissionen und des motorisierten Individualverkehrs führt.

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Jonatán Garrido Pereira

Anlagen:

1. Protokoll Mobilitätsveranstaltung